

**Einfache Anfrage Egger-Berneck:  
«Einsparungen beim Einkauf für die Spitalverbunde**

Da es der Kanton St.Gallen mit den Finanzen nicht so kann, mussten schon mehrere Massnahmenpakete in aufwändigen Sondersessionen geschnürt werden. Eventuell weitere mögliche Einsparungen orte ich im Spitalwesen. Ein höheres Kostenbewusstsein könnte hier entlastend wirken.

In der Wirtschaftssendung «ECO» des Fernsehens SRF vom 30. September 2013 wurde positiv über den Spitalverbund des Kantons Zürich berichtet. Seit einiger Zeit kauft dieser zentral für alle Zürcher Spitäler ein. Es handelt sich um Medizinalprodukte wie z.B. Bekleidung, Schutzmasken und -handschuhe, Spritzen und viele weitere Geräte, die einem hohen Verschleiss unterliegen. Auf diese Weise erzielt der Zürcher Spitalverbund 50 bis 70 Prozent Rabatt.

Vor allem für Produkte, die im benachbarten Deutschland bei gleicher Qualität wie in der Schweiz lieferbar, eingekauft werden, schauen Rabatte von rund 70 Prozent heraus. Genaue Beträge wurden in der Sendung nicht genannt ausser das die Ersparnis dank dem Zentraleinkauf weit über 1 Mio. Franken betrage.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat sich die Regierung auch schon überlegt, für die Spitalverbunde des Kantons eine zentrale Einkaufsstelle zu schaffen? Oder existiert bereits eine solche?
2. Falls nicht, ist die Regierung bereit, einen Zentraleinkauf zu prüfen?
3. Werden jetzt schon Preisvergleiche beim Einkauf von Medizinalprodukten angestellt und welche höchstmöglichen Rabatte werden erzielt? Wird das Optimum an Lieferanten-Rabatten ohne Qualitätsverlust bei den Produkten erzielt?
4. Wie hoch schätzt die Regierung die ungefähre, jährlich einzusparende Summe bei einem Zentraleinkauf für die kantonalen Spitalverbunde, bzw. wie viel könnte eingespart werden?»

25. November 2013

Egger-Berneck